



Bundesverband für freie Kammern

Pressemitteilung

bffk kritisiert Verschwendung von zehntausenden Euro in der Handwerkskammer Hamburg für eine „Lehrlingsparty“

Nach Berechnungen des Bundesverbandes für freie Kammern e.V. liegen die Beiträge der Handwerksbetriebe im Bezirk der Handwerkskammer um bis zu 230 Prozent über denen anderer Handwerkskammern (z.B. München). Von 2009 auf 2010 stieg in Hamburg die Umlage auf den Gewerbeertrag um satte 23 Prozent. Auch dies – im negativen Sinne – ein Spitzenwert im bundesweiten Vergleich.

„Angesichts solcher Zahlen ist eine besondere Aufmerksamkeit im Hinblick auf die Aktivitäten der Handwerkskammer Hamburg notwendig“, so Kai Boeddinghaus, Geschäftsführer des bffk, denn, so fährt er fort, „die Handwerkskammer ist dem Gesetz nach zu besonderer Sparsamkeit verpflichtet“.

Stattdessen lässt es die Handwerkskammer nun richtig krachen. Eingeladen werden 1000 Lehrlinge mit je einer Begleitung zur „Lehrlingsparty“ mit dem Rapper Kool Savas. Unter Berücksichtigung der Gage werden hier auf Kosten der in der Krise hart arbeitenden Hamburger Handwerksbetriebe durch die Kammerfunktionäre etliche zehntausend Euro verspaßt. „Wir wollen keinem den Spaß am Feiern nehmen, aber die Ausrichtung und Finanzierung solcher Events ist sicherlich nicht Aufgabe einer Handwerkskammer“ stellt Boeddinghaus klar. Dies gilt nach Ansicht des bffk umso

mehr, als die Handwerkskammer wie oben dargelegt ohnehin schon zu den teuren in Deutschland gehört.

Der bffk fordert das Hamburger Handwerk auf, sich auf den gesetzlichen Rahmen und das wirtschaftlich Vertretbare zu besinnen. Wenn die Handwerksmeister ihren Lehrlingen diesen Spaß gönnen wollen, dann sollen auch diese für die Party bezahlen und nicht über die Umlage auf Kosten aller Hamburger Handwerksbetriebe, so die Forderung des bffk.

Kassel, 25. 08. 2010

Ihr Ansprechpartner: Herr Kai Boeddinghaus, Bundesgeschäftsführer